	Antrags-Nr.	
	0667-AT/2026	

Antrag

Herr Lutz Harseim
Vorsitzender der BfE-Stadtratsfraktion

Betreff
Antrag der BfE-Stadtratsfraktion - Überprüfung und Optimierung der Hochwasserschutzmaßnahmen an der Hörsel mit dem Ziel des Erhalts des wertvollen Baumbestandes und zum Schutz des Mikroklimas

Beratungsfolge	Sitzung	Sitzungstermin	
Ausschuss für Infrastruktur, Stadtentwicklung, Klima und Verkehr	Ö	31.08.2026	
Haupt- und Finanzausschuss	Ö	01.09.2026	
Stadtrat der Stadt Eisenach	Ö	09.09.2026	

I. Beschlussvorschlag

Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:

1. **Der Stadtrat der Stadt Eisenach bekräftigt die Notwendigkeit des Hochwasserschutzes für die Bürgerinnen und Bürger, fordert jedoch eine zeitgemäße, ökologisch verträgliche Abwägung zwischen technischem Hochwasserschutz und dem Erhalt des urbanen Mikroklimas.**
2. **Die Verwaltung der Stadt Eisenach wird beauftragt, unverzüglich an das Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN) sowie das Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz heranzutreten mit dem Ziel:**
   a) die Ausführungsplanungen in der Tiefenbacher Allee zu überprüfen,
   b) die Errichtung starrer Betonmauern kritisch zu hinterfragen und die Installation mobiler Installationen (Barrieren) in Erwägung zu ziehen.
3. **Die Verwaltung berichtet dem Stadtrat zeitnah im Ausschuss für Infrastruktur, Stadtentwicklung, Klima und Verkehr über das Ergebnis der Gespräche mit dem TLUBN.**

II. Begründung

Entlang der Hörsel im Stadtgebiet Eisenach laufen umfangreiche Baumaßnahmen zur Umsetzung des Technischen Hochwasserschutzes. Im Zuge dieser Arbeiten werden in mehreren Abschnitten zum Teil jahrzehntealte Bäume mit stattlichen Kronen im Uferbereich gerodet. Eine besonders hohe Anzahl der davon betroffenen Bäume befindet sich von der Naumannstraße ausgehend flussabwärts links der Tiefenbacher Allee.

In Zeiten des spürbaren Klimawandels stellt der Verlust alter Schattenbäume eine erhebliche Verschlechterung des innerstädtischen Mikroklimas dar. Diese Bäume leisten einen unersetzlichen Beitrag zur Hitzeminderung, Luftfilterung und zur Erhaltung der Lebensqualität.

Ein reiner Vorrang technischer Verbauung ohne Ausschöpfung aller bautechnischen Spielräume zum Erhalt des wertvollen und unersetzlichen Baumbestands ist den Bürgerinnen und Bürgern nicht vermittelbar.

Die Stadt Eisenach muss ihre verbleibenden politischen Handlungsspielräume gegenüber dem Vorhabenträger TLUBN nutzen, um den Hochwasserschutz mit dem Klimaschutz im genannten Bereich nachhaltig zu vereinen.

Herr Lutz Harseim
Vorsitzender der BfE-Stadtratsfraktion